

Erfahrungsaustausch Mobile Jugendarbeit – Online

am Mittwoch, 20.05.2020 von 13 bis 15 Uhr

THEMEN

A Streetwork/ aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum

Während zu Beginn des Shutdowns an vielen Standorten vorübergehend die aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum eingeschränkt oder gar eingestellt wurde, findet diese nun wieder vermehrt statt. Wie im Papier "Aufsuchende Arbeit in öffentlichen Räumen – eine Momentaufnahme in Zeiten von Corona" beschrieben ist der Arbeitsalltag "auf der Straße" derzeit von vielen Ambivalenzen geprägt. Die Austauschrunde bietet nun Fachkräften die Möglichkeit, sich zu den in der Praxis gemachten Erfahrungen und insbesondere auch zu den aufkommenden Frage- und Problemstellungen auszutauschen sowie Beobachtungen im öffentlichen Raum standortübergreifend zu teilen und zu besprechen.

B Gruppenarbeit in der Corona-Krise

Auch während der Corona-Krise ist es wichtig, zu bestehenden Gruppen den Kontakt und die Gruppenarbeit/die Beziehung zu den Adressat*innen in der Mobilien Jugendarbeit aufrecht zu erhalten. In der Kleingruppe "Gruppenarbeit" möchten wir uns mit euch auf fachlicher Ebene austauschen, welche Erfahrungen ihr hierbei bereits gesammelt habt. Wir möchten uns damit beschäftigen, welche online Plattformen sich hierfür gegebenenfalls anbieten, ob es eventuell schon erste reale Alternativen im kleinen Rahmen gibt und/oder welche Bedingungen dies eventuell ermöglichen könnten. Wie können aktuelle Themen der Gruppe aufgegriffen und bearbeitet werden?

C Einzelfallhilfe in der MJA - in Zeiten von Corona

In dieser Gruppe beschäftigen wir uns mit der Umsetzung von individuellen Hilfen in der derzeitigen Situation. Wie finden diese, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, in den Räumlichkeiten der MJA statt? Welche Schwierigkeiten sind euch bei der Einzelfallhilfe schon begegnet? Ist eine Begleitung zu Kooperationspartnern bzw. Ämtern gerade möglich und wie sehen diese aus? Was sind die aktuellen Themen unserer Adressat*innen?

D Übergang Schule – Beruf

In der Untergruppe „Schule-Beruf“ wollen wir auf die Themen eingehen, welche ihr von euren Jugendlichen in Bezug auf die aktuelle Schulsituation, Prüfungsvorbereitungen, die Ausbildungssuche und den Arbeitsmarkt mitbekommt. Welche Aussagen bekommt ihr in Bezug auf „Home Schooling“, selbststrukturiertes Arbeiten und digitale Lernräume mit? Wie erlebt ihr die Situation auf dem Ausbildungsmarkt in euren Einzelfällen? Wie gestalten sich die Kontakte zu den Agenturen oder Ämtern, welche im Zuge der Krise auch keinen Publikumsverkehr mehr zulassen? Hierzu wollen wir einerseits die Erfahrungen sammeln, welche ihr im Kontakt mit euren Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemacht habt, als auch über praktische Ansätze sprechen, welche ihr im Zuge der Krise bisher schon erprobt habt.

E Onlineangebote Mobiler Jugendarbeit

Zahlreiche Einrichtungen haben in den letzten zwei Monaten einiges an digitalen Angeboten ausprobiert, Neues entwickelt und Etabliertes intensiviert. Wir tauschen uns aus über unsere Erfahrungen im digitalen Raum: Gelingt es uns, zu unseren Adressat*innen online Kontakt zu halten und hilfreiche Angebote zu entwickeln? Wen können wir online erreichen und wo sind die Grenzen? Wie werden wir als MJA online sichtbar und welche Resonanz gibt es? Welche Tools funktionieren und welche auch nicht? Kurz: Welche Erfahrungen habt ihr bisher gesammelt und habt ihr vielleicht schon Ideen für die Zukunft der Arbeit im digitalen Raum?

F Kontaktladen und Anlaufstelle im Krisenmodus

Mit der ersten Corona-Verordnung Mitte März wurden auch die Anlaufstellen der MJA vorübergehend geschlossen. Da es unmöglich ist, alle Unterstützungsleistungen für unsere Adressat*innen telefonisch und online umzusetzen, ist es wichtig, dass die Anlaufstellen der MJA hier Möglichkeiten der direkten Unterstützung anbieten. Nach Auskunft des Sozialministeriums ist das auch wieder möglich.

In dieser Gruppe wollen wir uns darüber austauschen, wie persönliche Kontakte in euren Büros gerade gestaltet werden. Welche Hygienemaßnahmen werden ergriffen und welche Erfahrungen macht ihr damit? Welche Vorgaben gibt es seitens der Träger*innen und wieviel Mitsprache haben hier die Mitarbeitenden? Welche Vorgaben zur Kontaktnachverfolgung gibt es und wie geht ihr damit um? Wie geht ihr mit dem Spannungsfeld zwischen Infektions- und Arbeitsschutz und Vertrauensschutz um?

G Ängste unserer Adressat*innen – Umgang mit Verschwörungsmythen

Unsere Adressat*innen sind in der aktuellen Situation zum Teil stark verunsichert und sehen sich mit Informationen und Erklärungen konfrontiert, die sich teilweise widersprechen, falsche Informationen enthalten oder einschlägige Verschwörungstheorien aufgreifen. Welche Möglichkeiten der Aufklärung und Information seht ihr für euch? Was erlebt ihr in der Praxis (online und analog)? Wie führt ihr Diskussionen? Wie reagiert ihr darauf? Welche Unterstützung braucht ihr dabei für euch selbst?